

TSV-Aktuell

Nr. 14 -20

vom 06.04.2020

FSG -Pressespiegel





Termine



Informationen



Rund um den Ball

Stand: 02.04.2020:

Noch ruht der gesamte Sport- und Trainingsbetrieb in der Republik zunächst einmal bis zum 19.04.2020. Aber wie geht es dann weiter?

Das ist die Frage, die viele im Land beschäftigt!

*Dann die Wende
durch den*



03.04.2020: SHFV-Spielbetrieb bis auf Weiteres ausgesetzt

Der Spielbetrieb im Bereich des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV), in den Regionalverbänden und in den anderen 20 Landesverbänden bleibt auf Grundlage der jeweiligen staatlichen bzw. behördlichen Verfügungslage bis auf Weiteres ausgesetzt. Die Fortsetzung des Spielbetriebs wird mindestens 14 Tage vorher angekündigt.

„Nach wie vor können wir nicht seriös sagen, wann wieder gespielt werden kann. Aber sicher ist, dass wir allen Vereinen eine mindestens zweiwöchige Vorlaufzeit gewähren werden, um die Spielerinnen und Spieler bei entsprechender Lockerung der Maßnahmen gegen die schnelle Ausbreitung des Coronavirus nicht abrupt wieder ins Spielgeschehen zu schicken. Somit muss sich keine Mannschaft gezwungen sehen, sich möglicherweise gar unter Missachtung behördlicher Vorgaben auf einen ‚Tag X‘ vorzubereiten“, erklärt SHFV-Präsident Uwe Döring.

Quelle: <https://www.shfv-kiel.de/home>



Zübecker Nachrichten

Segeberger Nachrichten

Einmalig! DFB setzt Regeln außer Kraft

Amateure dürfen ihre Fußball-Saison wegen der Corona-Krise so lange wie nötig verlängern

SPORT

DFB beschließt mögliche Saisonverlängerung

Das hat es noch nie gegeben: Erstmals in der DFB-Geschichte kann die Fußball-Saison von der 3. Liga bis in die untersten Spielklassen bei Bedarf über den 30. Juni hinaus verlängert werden. Notfalls darf dafür sogar die Spielzeit 2020/2021 ganz oder teilweise entfallen. **Seite 17**



Sonnabend, 4. April 2020

SPORT

Frankfurt/Kiel. Das gab es noch nie: Mit einem der weitreichendsten Eingriffe in die Spiel- und Jugendordnung hat der Deutsche Fußball-Bund den Weg für einen Saison-Abschluss in allen Amateur- und Nachwuchsligen frei gemacht. Erstmals in der Geschichte kann die Saison von der 3. Liga bis in die untersten Spielklassen über den 30. Juni hinaus verlängert werden. Sofern nötig und kein Abbruch gewollt ist, könne „das Spieljahr 2020/2021 zu einem späteren Zeitpunkt beginnen oder notfalls sogar ganz oder teilweise entfallen“, sagte DFB-Vizepräsident Rainer Koch.

Mit den umfassenden Anpassungen seiner Spielordnung reagierte der DFB auf die Auswirkungen der Corona-Krise. Im Zuge einer Saisonverlängerung können Spielberechtigungen, Wechselfristen und Verträge mit Spielerinnen und Spielern zeitlich angepasst werden. Im Falle eines Saisonabbruchs wären zudem Sonderregelungen zu Auf- und Abstieg möglich.

„Das Maßnahmenpaket gibt vor allem den für den Amateurspielbetrieb zuständigen 21 Landes- und fünf Regionalverbänden nun statutarisch die Möglichkeit, so flexibel wie möglich auf diese Ausnahmesituation und neue Entwicklungen zu reagieren“, sagte Koch.

Zuvor war am Freitagvormittag der komplette Spiel- und Trainingsbetrieb im Amateurbereich auf unbestimmte Zeit ausgesetzt worden. Eine mögliche Fortsetzung werde mit einer Vorlaufzeit von mindestens 14 Tagen angekündigt, um allen Vereinen ausreichend Planungssicherheit zu gewährleisten, hieß es.

Der Grundsatz, wonach ein Spieljahr zum 1. Juli eines Jahres beginnt und zum 30. Juni des folgenden Jahres endet, ist für die



SHFV-Geschäftsführer
Dr. Tim Cassel.

FOTO: 54°

nächsten 15 Monate außer Kraft gesetzt. Mit Beginn der Saison 2021/2022 sollen wieder die vorherigen Bestimmungen gelten.

Dr. Tim Cassel, Geschäftsführer des Schleswig-Holsteinischen Fußball-Verbandes (SHFV), sagt mit Blick auf die möglichen Anpassungen bei Spielberechtigungen, Wechselfristen und

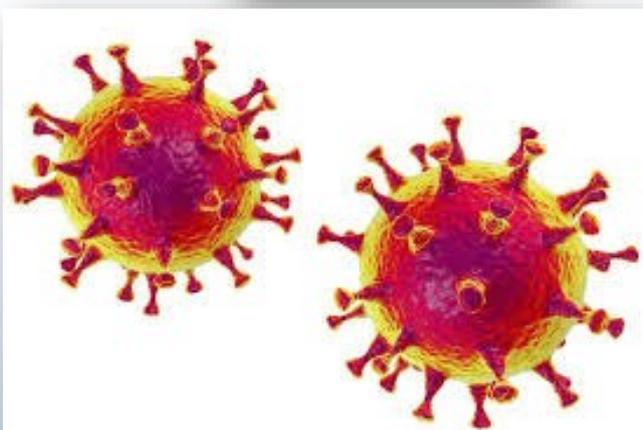
Verträgen im Falle einer Saisonverlängerung: „Wir sind dabei, das alles juristisch zu prüfen. Ich halte das für machbar. Und unser Wunsch ist

es nach wie vor, die Saison in allen Klassen zu Ende zu spielen.“

Wegen der wirtschaftlichen Folgen der Coronavirus-Pandemie lockert der DFB außerdem die in den Statuten vorgesehenen Strafen bei möglichen Insolvenzfällen in der 3. Liga, den fünf Regionalligen sowie der Bundesliga und 2. Bundesliga der Frauen. Sollten Vereine aus diesen Spielklassen in dieser Saison einen Insolvenzantrag stellen müssen, entfällt der dafür vorgesehene Abzug von neun Punkten bei den Männern beziehungsweise sechs Punkten bei den Frauen komplett. Tritt ein Insolvenzfall in der kommenden Saison ein, werden dem jeweiligen Klub in den Männer-Spielklassen drei Punkte und bei den Frauen zwei Zähler abgezogen.

In den unteren Spielklassen, wo ein Verein bei einer Insolvenz automatisch als Absteiger feststeht, dürfen die zuständigen Landesverbände für die Dauer der Übergangszeit bis Ende Juni 2021 abweichende Regelungen treffen. „Wir haben mit diesem Beschluss einen großen und sehr wichtigen Schritt gemacht“, sagte Peter Frymuth, DFB-Vizepräsident Spielbetrieb und Fußballentwicklung. „Damit ist eine gute Grundlage geschaffen, um die nächsten Herausforderungen in dieser besonderen Zeit anzugehen.“

DPA/GIE



*Corona-Virus
bringt den Ball
zum Ruhen!*

Das sagen die Amateure zu den Neuerungen des DFB

Die aktuell unterbrochene Saison im Amateurfußball wegen der Coronakrise einfach verlängern? In Schleswig-Holstein werden die Vorschläge diskutiert.

Von Volker Giering

Lübeck. Am Freitag hat der DFB neue Regularien im Spielbetrieb für den Amateurfußball bekanntgegeben. Die LN haben mit SHFV-Geschäftsführer Dr. Tim Cassel gesprochen und ihn um eine Einschätzung der Neuerungen gebeten. Zudem haben wir uns bei einigen Vereinen aus der LN-Region umgehört.

„Wir richten uns weiter nach der politischen Lage und gucken von Woche zu Woche“, sagt Cassel, der im Wechsel im Home Office in Hamburg und im Büro des Verbandes in Kiel arbeitet. Neu ist unter anderem eine Vorlaufzeit von mindestens 14 Tagen, bevor der bis auf weitere ruhende Spielbetrieb wieder aufgenommen wird.

„Damit haben die Vereine ausreichend Planungssicherheit. Wir wollen nicht, dass Mannschaften heimlich im Wald trainieren. Es ist weiter nur Individualtraining zulässig“, verweist Cassel und erklärt: „Wir haben viele Anrufe bekommen, was die Klubs machen sollen, wenn es zum Beispiel in drei Tagen wieder losgegangen wäre. In Schleswig-Holstein wissen wir, dass Klubs schon wieder trainiert haben. Deswegen die Vorlaufzeit.“

Austragung des „Tags der Amateure“ ist noch fraglich

Am 23. Mai soll eigentlich der bundesweite „Tag der Amateure“ stattfinden unter anderem mit dem Landespokal-Finale zwischen dem VfB Lübeck und SV Todesfelde. Wird dieser Termin gecancelt? „Das ist abhängig von der Gesamtlage. Wir werden rechtzeitig eine Entscheidung im Einklang mit allen Landesverbänden treffen“, erläutert Cassel. „Wir bereiten uns auf alle Szenarien vor. Auch, ob mit oder ohne Zuschauer gespielt wird.“

Wo das Endspiel stattfindet, ist nach wie vor offen. Durch die Coronakrise habe das Geschäftsführende Präsidium des SHFV ebenfalls noch keine Entscheidung getroffen, so Cassel. „Wir befinden uns im ständigen Austausch mit beiden Vereinen. Das hängt auch davon ab, wie viel Vorlaufzeit wir haben.“ Todesfeldes Sportlicher Leiter Markus Weber räumte indes nochmals ein, „dass wir nach wie vor bereit sind, das Endspiel auszurichten.“



Das sagen die Amateure zu den Neuerungen des DFB

Die aktuell unterbrochene Saison im Amateurfußball wegen der Coronakrise einfach verlängern? In Schleswig-Holstein werden die Vorschläge diskutiert.



Wir bereiten uns auf alle Szenarien vor. Auch, ob mit oder ohne Zuschauer gespielt wird.

Dr. Tim Cassel
Geschäftsführer SHFV



Ich wäre dafür, dass man die Spielklassen aufstockt, damit Absteiger und Aufsteiger nicht benachteiligt werden

Frank Salomon
Sportlicher Leiter 1. FC Phönix



Die Saison zu Ende zu spielen, steht für uns an oberster Stelle.

Florian Möller
Vorstand VfB Lübeck



Wichtig ist, dass wir eine deutschlandweite Lösung finden.

Olaf Gehrken
Vorsitzender des SV Eiche



vom 05./06.04.2020

Das sagen die Amateure zu den Neuerungen des DFB

Die aktuell unterbrochene Saison im Amateurfußball wegen der Coronakrise einfach verlängern? In Schleswig-Holstein werden die Vorschläge diskutiert.

Saisonverlängerung wird problematisch gesehen

Für viel Gesprächsstoff hat die Ankündigung gesorgt, dass die Saison über den 30. Juni hinaus ausgedehnt werden kann. Das bedeutet, dass die Spiele auch noch im Sommer ausgetragen werden können. Im Zuge der Ausweitung der Spielzeiten sollen auch Spielberechtigungen, Wechselfristen und Verträge mit Spielern zeitlich angepasst werden. Was Cassel für machbar hält. Weber sagt dazu: „Ich finde, dass alle den Ratschlägen der Experten und behördlichen Anweisungen Folge leisten sollten.“ Bei den Segebergern ruht das Training laut Vorstandsbeschluss zunächst bis zum 19. April.

Olaf Gehrken, Vorsitzender des SV Eichede, spricht sich indes dafür aus, die Saison regulär zu Ende zu spielen. „Das wäre sportlich gesehen die faireste Lösung, was Absteiger und Aufsteiger betrifft“, sagt er und schlägt für die Zukunft eine Saison von Januar bis Dezember vor. „Wichtig ist, dass wir eine deutschlandweite Lösung finden.“ Für den

Fall einer Saisonverlängerung sieht er keine großen Probleme auf den Dorfklub aus dem Kreis Stormarn zu kommen. „Wir können auf unsere jahrzehntelange Partner weiter bauen und sind solide und ordentlich aufgestellt. Aktuell haben Trainer und Spieler eine interne Regelung getroffen, die dem Verein sehr gerecht wird.“

Frank Salomon sieht eine Saisonverlängerung über den 30. Juni hinaus dagegen kritisch. „Verträge einfach verlängern? Eine Einigung mit Spielern stelle ich mir schwierig vor. Ich wäre dafür, dass man die Spielklassen aufstockt, damit Absteiger und Aufsteiger nicht benachteiligt werden“, appelliert der Sportliche Leiter von Oberliga-Spitzenreiter 1. FC Phönix Lübeck.

Beim klassenhöheren VfB Lübeck will man über die neuen Regularien laut Vorstandsmitglied Florian Möller zunächst intern beraten. „Die Saison zu Ende zu spielen, steht für uns an oberster Stelle“, sagte er. Die Situation ist und bleibt weiter schwierig. „Trotzdem hoffen wir, dass wir möglichst zügig wieder spielen können“, sagt Eichedes Trainer Denny Skwierczynski und dürfte allen Fußballern aus dem Herzen sprechen.



vom 05./06.04.2020

KOMMENTAR



Von Axel Wronowski

So hilft der DFB dem Fußball nicht

Dass der DFB seine eigentlich in Stein gemeißelte Spiel- und Jugendordnung in der Corona-Krise in weiten Teilen außer Kraft gesetzt und damit eine kaum gekannte Flexibilität an den Tag gelegt hat, ist eigentlich ebenso bemerkenswert wie begrüßenswert. Aber tut der Verband den Fußballern und Fans damit wirklich einen Gefallen? Vermutlich nicht.

Denn durch die Aussetzung des Spielbetriebs auf unbestimmte Zeit auf der einen, und die mögliche Verlängerung der Saison über den 30. Juni hinaus auf der anderen Seite, lässt man die Vereine nur weiter in einer Endlos-Warteschleife. Und was mir dabei gar nicht in den Kopf will, ist die Ankündigung, das Spieljahr 2020/2021 notfalls sogar ganz ausfallen zu lassen, um die aktuelle Saison zu Ende bringen zu können.

Das wären dann im schlimmsten Fall etwa zehn Spieltage pro Liga bis Mai nächsten Jahres. Wie soll das gehen, wie bezahlt werden ohne frische Sponsoren-Einnahmen?

Klar, jeder Fußballer möchte eine Saison sportlich zu Ende bringen. Aber statt eines Gummi-Paragrafen mit unabsehbaren Folgen wäre es sicher besser gewesen, zu sagen: Wenn bis zu einem bestimmten Stichtag nicht wieder gespielt werden kann, brechen wir die Saison ab. So abgedroschen das Sprichwort ist: Manchmal ist ein Ende mit Schrecken einfach besser als ein Schrecken ohne Ende.

Lübecker Nachrichten

vom 05./06.04.2020

Sonntag/Montag, 5./6. April 2020 | Seite 17

SPORT

Nicht alle sehen es positiv, es gibt auch kritische Stimmen zu der DFB-Initiative

Auf alle Fälle sollte auch ein Abbruch der Saison diskutiert werden, wenn der Spielbetrieb bis zu einem bestimmten Datum nicht wieder aufgenommen werden kann. Das sehe ich auch so!





SHFV beschließt Maßnahmen zur Entlastung von Vereinen

Sportbuzzerbericht von Christopher Hahn Kieler Nachrichten 02.04.2020 / 12:26 Uhr



Der Ball steht still. . © Uwe Paesler

Amateur-Fußball: Verband beschließt Hilfe und Zahlungsnachlass für Vereine - 204.000 Euro fließen an die Vereine zurück.

Wie der Schleswig-Holsteinische Fußballverband in einer Pressemitteilung am heutigen Vormittag verkündet, hat das Präsidium des SHFV eine weitreichende wirtschaftliche Entlastung von Vereinen beschlossen.

SHFV kommt auf die Vereine zu

Die Corona-Krise geht auch an den Vereinen und am Verband nicht spurlos vorbei. Neben kleineren Vereinen, die vor allem auf ehrenamtliche Arbeit angewiesen sind, treten auch große Vereine, denen die Zuschauereinnahmen verloren gehen. Solidarität scheint wichtiger denn je, grade im Vereinswesen.

Der Verband kommt nun auf die Vereine zu und versucht durch gezielte Entlastung die Nöte möglichst gering zu halten. Dabei soll durch Rückzahlung der Schiedsrichter-Pauschale eine Ausgabe-Quelle genommen werden. So würden die Pauschalzahlungen in der Höhe von insgesamt 204.000 Euro an die Vereine zurückgezahlt werden.

Weiterhin beschloss das Präsidium des SHFV eine vom 25.11.2017 beschlossene Nenngeld-Steigerung für die Saison 2020/21 auf die Saison 2021/22 zu verschieben.

"Schnelle und unbürokratische Entlastung"

"Uns ist bewusst, dass diese Maßnahmen nicht alle gegenwärtigen Probleme lösen. Mit dem Maßnahmenpaket wollen wir aber einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass unsere Vereine nicht stärker belastet werden, als sie es durch die Corona-Krise ohnehin schon sind.", heißt es in der Pressemitteilung teilnahmsvoll.

Auch Sanktionen, die aufgrund von Zahlungsrückständen bei den Vereinen gegenüber dem SHFV an stünden, werden gelockert. Der SHFV habe nach "Bereichen gesucht, in denen wir schnell und unbürokratisch Entlastung schaffen können", zitiert der SHFV den Präsidenten Uwe Döring. Ein Trostpflaster für die Vereine in der Krise.



<https://www.shfv-kiel.de/news/shfv-massnahmen-zur-entlastung-von-vereinen>

SHFV-Maßnahmen zur Entlastung von Vereinen



Das Präsidium des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV) hat im Zusammenhang mit der Corona-Krise mehrere Maßnahmen zur wirtschaftlichen Entlastung von Vereinen beschlossen.

Da der komplette Spielbetrieb in Schleswig-Holstein vorerst bis zum 19. April 2020 ruht, fallen derzeit keine Kosten für Schiedsrichtereinsätze an. Die geleisteten Schiedsrichterpauschalen für die Rückrunde werden den Vereinen rücküberwiesen. Damit fließt insgesamt eine Summe von ca. 204.000 Euro zurück auf die Vereinskonten. Die Schiedsrichterpauschalen werden erst wieder abgefordert, sobald der Spielbetrieb wieder aufgenommen wird.

Auch die durch einen Präsidiumsbeschluss vom 25.11.2017 vorgesehene Steigerung der Nennelder und Spielabgaben um jeweils zwei Prozent, die zur Spielzeit 2020/21 in Kraft getreten wäre, wird vorerst ausgesetzt. Die entsprechende Neuregelung tritt somit erst mit Beginn der Spielzeit 2021/22 in Kraft.

Als weitere Maßnahme lockert der SHFV vorübergehend die Sanktionen bei Zahlungsrückständen von Vereinen gegenüber dem Verband. Gemäß Paragraph 67 der SHFV-Satzung können das Geschäftsführende Präsidium bzw. der zuständige Geschäftsführende Kreisvorstand gegen säumige Mitgliedsvereine Sanktionen verhängen, die etwa bis zu einer Streichung der am höchsten spielenden Frauen- oder Herrenmannschaft des Vereins reichen. Bisher galt dies in erster Linie für Vereine, die Rückstände per 31.03. nicht bis zum 31.05. beglichen hatten. Von derart weitreichenden Sanktionen sieht der SHFV zum Beginn der Spielzeit 2020/21 ab.

„Uns ist bewusst, dass diese Maßnahmen nicht alle gegenwärtigen Probleme lösen. Mit dem Maßnahmenpaket wollen wir aber einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass unsere Vereine nicht stärker belastet werden, als sie es durch die Corona-Krise ohnehin schon sind. Aus steuerrechtlichen Gründen sind uns keine direkten Unterstützungsleistungen für Vereine möglich. Deshalb haben wir nach Bereichen gesucht, in denen wir schnell und unbürokratisch Entlastungen schaffen können“, erklärt SHFV-Präsident Uwe Döring.



SPORT

Breitensport-Vereine fürchten Mitgliederaustritte

Der Landessportverband Schleswig-Holstein verzeichnet wegen der Corona-Krise eine steigende Zahl von Hilferufen der Breitensportvereine im Land. Zum einen quält die Vereine die Angst, Mitglieder zu verlieren. Auch Kurzarbeit für festangestellte Mitarbeiter wird geprüft. In einigen Städten werden zumindest die Nutzungsgebühren für die Sportstätten erlassen. **Seite 15**

ÜBERPARTEILICH, UNABHÄNGIG

Lübecker Nachrichten

Segeberger Nachrichten

Donnerstag, 2. April 2020

Breitensport in Not: „Bleibt die Solidarität, überstehen wir das“

Vereine in der Corona-Krise: Wo gibt es Probleme? Welche Einnahmen fehlen? Gibt es Hilfe? Die LN fragten in der Region und beim Landesverband nach.

TSV-Aktuell: LSV plädiert für Solidarität

Von Jens Kürbis
und Christoph Staffen

Lübeck. Kein Fußball. Kein Tennis, auch kein Turnen oder Schwimmen. Corona hat im Norden den Sport lahm gelegt. Auch an der Basis, in den 2600 Vereinen. „Und wir bringen immerhin eine Million Menschen in Bewegung“, sagt Thomas Niggemann. Beim Geschäftsführer Vereins-, Verbandsentwicklung und Breitensport im Landessportverband Schleswig-Holstein kommen die Sorgen und Nöte an. „Sie sind vielfältig“, sagt Niggemann.

Kernthema: befürchtete Mitgliederaustritte. Und: „Es fehlen Einnahmen, weil Kooperationen mit Schulen, Kitas oder Seniorenheimen nicht bedient werden, Tanz- oder Yogakursen gestrichen sind.“ Auch aus verpachteten Vereinsheimen oder Veranstaltungen wie Läufen komme derzeit nichts. „Dazu gibt es erste Rückmeldungen, dass der Fleischer oder Bäcker um die Ecke als Sponsor wegbricht“, berichtet Niggemann.

Der LSV hilft mit einer Corona-Seite in seinem Internetauftritt, gibt Tipps und Hinweise, informiert über Hilfsprogramme und kreative Aktionen wie das Online-Training des Boxclubs Lübeck. LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen appelliert an die Sportfamilie: „Bitte bleiben Sie ihrem Verein treu. Ihre Vereinstreue ist entscheidend für die Zukunft des Sports in Schleswig-Holstein!“ Niggemann hofft auf mehr, „dass der Sport unter den Extra-Rettungsschirm vom Land kommt, der in Planung ist. Viele Vereine sind darauf angewiesen.“



Donnerstag, 2. April 2020



Bei der BSG Eutin steht Eltern-Kind-Turnen hoch im Kurs. Auch das fällt derzeit aus.

FOTO: ULRIKE BENTHIEN

Soforthilfe: „Großartig“, aber bei vielen Vereinen noch kein Thema

Die Landesregierung stellt 12,5 Millionen Euro für Vereine und Verbände bereit. Wird die Hilfe gebraucht? Wo ist die Not groß? Die LN fragten nach.

Von J. Kürbis und A. Wronowski

Lübeck. Mitgliedsbeiträge, die drohen, wegzubrechen. Einnahmen für Läufe oder Kurse, die schon jetzt fehlen. Die Coronakrise macht auch den mehr als 2500 Vereinen im Norden zu schaffen. Die Landesregierung hat für den Breitensport jetzt einen Rettungsschirm aufgespannt, stellt 12,5 Millionen Euro für Sportvereine und -verbände bereit.

Bei einem Liquiditätsengpass können Vereine einen Zuschuss in Höhe von 15 Euro pro Mitglied erhalten, Sportverbände einen nach Mitgliedern gestaffelten Zuschuss von bis zu 25 000 Euro. Die LN fragten in der Region nach.

■ **Sport- und Bildungszentrum Malente:** Die Einrichtung des Landesportverbandes (LSV), in der 20 Festangestellte beschäftigt sind, fällt auch unter den Rettungsschirm. Der LSV könnte einen Zuschuss von bis zu 150 000 Euro zur Abdeckung von Betriebskostendefiziten für drei Monate beantragen. „Den werden wir wohl auch brauchen, wir haben erhebliche Einnahmeverluste“, sagt Thomas Behr, Geschäftsführer Leistungssport im LSV. Lehrgänge und Freizeiten sind abgesagt. Behr hat noch größere Sorgen: „Die Stornierungen gehen bis in den Herbst hinein.“ Die helfende Hand der Landesregierung findet er „außergewöhnlich und großartig. Sie zeigt den Stellenwert, den der Sport hat.“



Freut sich über die Landeshilfe für das Sport- und Bildungszentrum in Malente: Thomas Behr, Geschäftsführer Leistungssport des LSV. FOTO: DIRK SCHNEIDER

ÜBERPATEILICH, UNABHÄNGIG

Lübecker Nachrichten

Segeberger Nachrichten

vom 05./06.04.2020

TSV-Aktuell: Verbandsligasaison 2019/20



© Fotos: Klaus Jagen

Weitere News und Informationen rund um die FSG
findet ihr auch unter:



<https://www.facebook.com/TSVQB/>



Still ruht nicht nur der Bornhöveder See,



**sondern auch weiterhin der Ball
im Seestadion!**



Die FSG-Ligamannschaft wünscht der FSG-Fußballgemeinde angesichts der immer noch unklaren Lage „Bleibt gesund“ und verbindet mit den Wünschen auch die Hoffnung, dass der Ball bald wieder im Seestadion rollen möge!

TSV-Aktuell: FSG - Termine



FSG-Termine



Spielplan 2019/20 - VL Ost

Nr	Tag	Datum	Uhrzeit	Gegner	H/A	Erg.	Platz	Hin- runde
16	Fr.	08.11.2019	19:30	TSV Plön	A	1:1	6	1:1
17	Sa.	16.11.2019	14:00	FC Kilia Kiel	A	2:8	9	5:4
Winterpause								
21	Sa.	14.03.2020	15:00	Probsteier SG 2012	A	Absage		3:2
22	So.	22.03.2020	15:00	VfR Laboe	H	Absage	B	2:1
23	Sa.	28.03.2020	15:30	MTV Dänischenhagen	A	Absage		1:1
24	So.	05.04.2020	15:00	TSG Concordia Schönkirchen	H	Absage	B	1:2
N	Mo.	13.04.2020	16:00	SSG Rot-Schwarz Kiel	H	Absage	B	2:5
25	Sa.	18.04.2020	14:00	TSV Stein	A	Absage		3:5
26	So.	26.04.2020	15:00	ASV Dersau	H	??	B	4:0
N	Mi.	29.04.2020	19:00	Preetzer TSV	A	??		3:1
27	So.	03.05.2020	15:00	TSV Flintbek	A	??		2:0
28	So.	10.05.2020	16:00	Inter Türkspor Kiel 2	A	??		2:3
N	Di.	12.05.2020	19:15	Wiker SV	H	??	B	2:2
29	Sa.	16.05.2020	16:00	Dobersdorfer SV	H	??	B	2:2
30	Sa.	23.05.2020	16:00	1. FC Schinkel	A	??		2:3

FSG Saxonia 3



Wir führen eine große Vielfalt an Angeboten für Haus, Garten und Hobby.



Bei uns müssen Sie nicht lange suchen!

Kommen Sie uns besuchen - wir freuen uns auf Sie!

Ihr Markt
Jahn

Bösterredder 2, 24601 Wankendorf
Tel.: 04326/ 28 85 58, Fax 04326/ 28 85 60



TSV-Aktuell: FSG 3-Ergebnisübersicht

FSG 3 - Spielplan 2019/20 - KKC SO1							
Nr	Tag	Datum	Uhrzeit	Gegner	H/A	Erg.	Platz
1	So.	11.08.2019	13:00	SG Dänisch-Müssen 2 *	A	7:3 o.W.	1
2	Fr.	16.08.2019	20:00	TuS Tensfeld 2	H	3:0	1
3	Fr.	23.08.2019	20:00	SV Schackendorf 3	H	5:0	1
4	So.	01.09.2019	13:00	SG Daldorf/Negernbötel 2	A	9:0	1
6	So.	15.09.2019	15:00	TuS Fahrenkrug	A	8:1	1
7	Fr.	20.09.2019	20:00	TuS Garbek 2	H	2:0	1
8	So.	29.09.2019	15:00	SV Rehhorst	A	2:0	1
9	Fr.	04.10.2019	20:00	SG Seth-Oering 3	H	8:0	1
11	Fr.	18.10.2019	20:00	SV Weede	H	13:0	1
12	So.	27.10.2019	12:00	SV Rickling 2	A	2:4	2
13	So.	03.11.2019		Spielfrei			
Rückrunde							
14	So.	10.11.2019	12:00	TuS Tensfeld 2	A	2:4	4
15	Fr.	15.11.2019	20:00	SG Dänisch-Müssen 2 *	H	4:3 o.W.	3
5	Fr.	22.11.2019	20:00	SC Rönna 74 2	H	4:4	4
Winterpause							
16	Fr.	06.03.2020	20:00	SG Daldorf/Negernbötel 2	H	5:0	4
19	So.	29.03.2020	13:00	TuS Garbek 2	A	Absage	
20	Fr.	03.04.2020	20:00	SV Rehhorst	H	Absage	
N	Sa.	11.04.2020	16:30	TuS Heidmühlen	A	Absage	
21	Fr.	17.04.2020	20:00	SG Seth-Oering 3	A	Absage	
22	Fr.	24.04.2020	20:00	TuS Heidmühlen	H	??	
17	Mi.	29.04.2020	20:00	SV Rickling 2	A	??	
23	So.	03.05.2020	15:00	SV Weede	A	??	
24	Fr.	08.05.2020	20:00	SV Rickling 2	H	??	
18	???	???	??	TuS Fahrenkrug	H	??	
25	So.	17.05.2020		Spielfrei			
26	Sa.	23.05.2020	12:00	SV Schackendorf 3	A	??	
			Stand:	06.04.2020			
Spielort: Schmalensee, Tarbeker Straße							





Sport-News

aus der Umgebung





Bundesministerium
für Gesundheit



Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

Aktuelle Informationen zum Coronavirus

Mit einfachen Maßnahmen können auch Sie helfen, sich selbst und andere vor Ansteckungen zu schützen, Krankheitszeichen zu erkennen und Hilfe zu finden.



Schützen!

Halten Sie beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand – drehen Sie sich am besten weg. Niesen Sie in die Armbeuge oder in ein Papiertaschentuch, das Sie danach entsorgen. Vermeiden Sie Berührungen, wenn Sie andere Menschen begrüßen, und waschen Sie Ihre Hände regelmäßig und gründlich mindestens 20 Sekunden lang mit Wasser und Seife.



Erkennen!

Erste Krankheitszeichen sind Husten, Schnupfen, Halskratzen und Fieber. Einige Betroffene leiden zudem an Durchfall. Bei einem schweren Verlauf können Atemprobleme oder eine Lungenentzündung eintreten. Nach einer Ansteckung können Krankheitssymptome bis zu 14 Tage später auftreten.



Handeln!

Haben Sie sich in einem Gebiet aufgehalten, in dem bereits Erkrankungsfälle mit dem neuartigen Coronavirus aufgetreten sind? Sollten innerhalb von 14 Tagen die oben beschriebenen Krankheitszeichen auftreten, vermeiden Sie unnötige Kontakte zu weiteren Personen und bleiben Sie nach Möglichkeit zu Hause. Kontaktieren Sie Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt per Telefon oder wenden Sie sich an die Nummer **116 117** und besprechen Sie das weitere Vorgehen, bevor Sie in die Praxis gehen. Hatten Sie Kontakt zu einer Person mit einer solchen Erkrankung? Wenden Sie sich an Ihr zuständiges Gesundheitsamt.

Alle Informationen unter:

 **116 117**

www.infektionsschutz.de

Falk gibt seinen Abschied aus Dersau bekannt

Erst im letzten Sommer kehrte Dersaus Aufstiegscoach Matthias Falk wieder zurück zu den „Keilern“, die trotz schwierigem Saisonstart in die Verbandsliga Ost bis zur Corona-Pause klar auf Kurs Klassenerhalt waren. Doch in der kommenden Spielzeit wird der 56-Jährige nicht mehr als Trainer im Waldstadion fungieren, und auch Falks Co-Trainer Thorsten Böttcher und Rainer Giese streichen die Segel.

„Private, dienstliche, aber auch sportliche Aspekte kommen da zusammen“, erklärt Falk. „Uns fehlten in der Vorbereitung urlaubsbedingt acht Akteure. Das ist eine Einstellungsfrage und zog weitere Probleme nach sich“, führt Falk aus, betont jedoch auch ausdrücklich, dass er dem Verein verbunden bleibt. „Das sind alles tolle Jungs und auch die Verantwortlichen beim ASV machen einen klasse Job“, so der hauptberufliche Polizist. „Nun freue ich mich, nach über 20 Jahren der Trainertätigkeit mit nur kurzen Unterbrechungen auf eine Pause“, blickt der A-Lizenz-Inhaber positiv in die Zukunft und erwartet, dass die auf Eis gelegte Spielzeit bald für beendet

erklärt wird. „Ich habe gerade gelesen, dass in England ab der siebten Liga abwärts die Spielzeit annulliert wird. Das würde bei und von der Verbandsliga abwärts bedeuten und ich würde diese Lösung vom Bauchgefühl her auch als die fairste empfinden, wenngleich es für einige Vereine, wie unseren Tabellenführer Kilia Kiel, ein Schuss ins Knie wäre“, äußerte Falk seine Gedanken zur derzeitigen Lage. Umso mehr freut es ihn, dass der ASV mit einer Nachbarschaftshilfe großes Herz beweist und in Dersau, der Gemeinde Nehnten, Stocksee und Kalübbe einen Einkaufsservice anbietet (Sonntags 10 bis 11 Uhr unter 04526/1655 erreichbar). „Das ist eine super Sache, die beweist, dass in diesem Verein tolle Menschen am Werk sind“, adelt Falk das Engagement, während ein Nachfolger für die vakant werdende Position bei den Gelb-Blauen noch nicht spruchreif ist. „Wir sind aber in Gesprächen“, erklärt Fußballobmann Dennis Meyer. **WTI**

**Nord
Sport**
Schleswig-Holstein / Hamburg





Möller geht mit gutem Beispiel voran

Auch beim Preetzer TSV, der in der Verbandsliga Ost derzeit auf Rang fünf geführt wird, geht das Warten auf die Fortsetzung der Spielzeit 2019/20 weiter. An Fußball ist angesichts der Corona-Krise derzeit nicht zu denken.

„Die Gesundheit geht vor“, sagt Trainer Andreas Möller, der auch nicht weiß, wie und ob die Saison überhaupt zu Ende gespielt werden kann. „Wir würden aber jede Entscheidung akzeptieren“, so der Coach, der dennoch hofft, dass seine Schützlinge sich – auch eigenverantwortlich – fit halten. „Ich bin aber niemand, der in so einer Situation etwas einfordert.“

Also ging der 53-Jährige mit gutem Beispiel voran und versorgte seine Spieler mit einem von Tochter Mette aufgenommenen Video, das den Coach selbst im heimischen Garten an an der runden Kugel zeigt. „Ich wollte den Jungs nur einen Impuls geben, damit sie sehen,

dass sie nicht nur laufen gehen oder Krafttraining machen müssen, sondern auch individuell etwas mit dem Ball machen können.“

Die Resonanz darauf sei positiv gewesen, wie Möller anmerkt. „Das kam schon gut an. Ich habe sogar Anfragen aus Nordfriesland bekommen, ob dieses Video auch dort an Spieler weitergegeben werden darf, was ich natürlich bejahte“, sagt Möller.

Bei den Schusterstädtern steht der Kader für die Saison 2020/21 noch nicht final. „Ich denke aber, dass wir – vielleicht mit Ausnahme von Finn Logemann (*wird mit seinem ehemaligen Verein Rot-Schwarz Kiel in Verbindung gebracht, Anm. der Redaktion*) – zusammenbleiben werden. Der eine oder andere erfahrene Akteur, ich denke da insbesondere an einen zentralen Mittelfeldspieler und an einen Stürmer, würden uns aber noch gut zu Gesicht stehen“, so Möller. HLU



Anschauungsunterricht auf dem Smartphone: PTSV-Trainer Andreas Möller macht im heimischen Garten Übungen vor, die individuell von seinen Spielern umsetzbar sind. Foto: hlu

Gedanken zur Corona-Krise

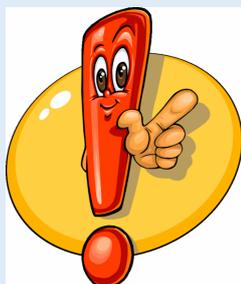
Hoffnung ist weiterhin angesagt

(LR) Die aktuelle Bedrohungslage durch den Corona-Virus hat vielen Mitmenschen den Glauben an das Prinzip Hoffnung genommen, denn für viele ist es schwer, die Ungewissheit auszuhalten, wie es künftig weitergehen wird. Aber einem deutschen Sprichwort zufolge „stirbt die Hoffnung zuletzt!“

Seit knapp drei Wochen ist alles abgesagt, viele Geschäfte haben geschlossen, die Firmen haben ihre Mitarbeiter in die Kurzarbeit geschickt, das öffentliche Leben ist fast gänzlich zum Erliegen gekommen. Uns fehlen im täglichen Leben von heute auf morgen die vertrauten Strukturen, die unser Leben bislang so lebenswert machten. Plötzlich ist für jeden Einzelnen wieder Findigkeit angesagt, um die für alle ungewohnte Situation so gut es geht meistern zu können. Stillstand und Veränderung passieren irgendwie gleichzeitig. Seit Corona hat sich die Welt stark verändert.

Ihre Widersprüchlichkeit erschüttert den Alltag nicht nur im negativen, sondern auch gerade im positiven Sinne. Wir dürfen einander gerade nicht nahe sein und gleichzeitig erwachsen so viele neue Ideen, nahbarer zu sein als je zuvor. Mit Balkonsingen, Einkaufen gerade für unsere Älteren und Suppe für Bedürftige sowie unseren Dank an die vielen Helferinnen und Helfer, mit vielen kleinen Gesten und gemeinsamer Vernunft. Kontaktbegrenzungen und Abstand halten nach dem Motto „Rühr mich bitte nicht an!“ sind Akte der Nächstenliebe, die in der jetzigen Zeit zwingend notwendig sind, um die Ausbreitung des Virus zu entschleunigen. Aber die sozialen Medien machen es dank der modernen Technik möglich, weiterhin Kontakt auf Distanz zu halten, sei es im Familien- oder Freundeskreis bzw. mit Arbeitskollegen, um sich auszutauschen und sich gegenseitig Mut zu machen.

Da nichts mehr planbar und Stillstand angesagt ist, fokussiert sich unser ganzes Leben nur auf den Moment. Zugleich habe ich aber das Gefühl, dass uns gerade das in Bewegung bringt und empfindsam werden lässt für die Sorgen unserer Mitmenschen. Und zugleich uns zuversichtlich zusammenrücken lässt. Das Läuten der Kirchenglocken um 12:00 Uhr erinnert uns täglich daran, dass es stärkt, in dieser weltumspannenden Krise aneinander und nicht nur an uns selbst zu denken. Denn schließlich zählt nur das „Wir“ und vornehmlich der freundliche und respektvolle Umgang miteinander. Außerdem sollten wir alle jeden Tag dankbar annehmen, weil er ein Geschenk ist, und vor allem immer positiv denken, denn die Hoffnung stirbt auch und gerade in dieser Krisenzeit zuletzt.



Merke:

Auch Krisen haben ihre guten Seiten:

**Nicht nur immer an sich selbst,
sondern auch an andere denken!**



TSV-Aktuell: SG Jugendfußball



SG - Jugendfußball



Gothmann – der ist GUT-MANN!

GOTHMANN

Kieler Tor 42 · Bornhöved · Tel. 0 43 23/90 04 57

Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 7.⁰⁰ - 21.⁰⁰ Uhr



Termine



**Auch im
Juniorenbe-
reich ist der**



**Spielbetrieb erst einmal
bis auf Weiteres
ausgesetzt.**



TSV-Aktuell: Tanzen im TSV



Unsere Kooperationspartner



TV Trappenkamp



Tanzsparte



Auch die Tanzsparte hat erst einmal bis auf Weiteres alle Aktivitäten eingestellt!

Weitere Informationen zur Tanzsparte und Termine findet ihr unter:

<http://www.tsvquellenhaupt.de/index.php/tanzen>



**Eisenacher
Bornhöved**

0 43 23 - 60 61

*mehr als nur
ein Partner!*

TSV-Aktuell: Tischtennis



Tischtennis



TSV-Tischtennisabteilung:

Saison 2019/20 ist für beendet erklärt worden!

Weitere Informationen unter:

<https://segeberg.tischtennislive.de/default.aspx?L1=Ergebnisse&L2=TTStaffeln&Gruppe=821>

TSV-Aktuell: Tischtennis

Tischtennis-Verband Schleswig-Holstein • Haus des Sports • Winterbeker Weg 49 • D-24114 Kiel



Kiel, 01.04.2020

An alle
Vereine, Kreisverbände und Bezirke
innerhalb des Tischtennis-Verbandes Schleswig-Holstein

nachrichtlich: Präsidium, Jugend- und Sportausschuss des TTVSH

Abbruch und Wertung des Meisterschaftsspielbetriebs (Liga-Spielbetriebs) der Saison 2019/2020

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

aktuell hat am Dienstagabend (31.03.2020) eine Telefonkonferenz mit dem Deutschen Tischtennis-Bund und allen Tischtennis-Landesverbänden stattgefunden.

Ziel war eine bundesweit einheitliche Vorgehensweise zum weiteren Verfahren hinsichtlich des Meisterschaftsspielbetriebs (Liga-Spielbetriebs) der Saison 2019/2020. Dieses Ziel wurde dank konstruktiver Atmosphäre und Kompromissbereitschaft auf allen Seiten erreicht.

Der Tischtennis-Verband Schleswig-Holstein möchte nachfolgend über die Entscheidungen, die Folgewirkungen und das weitere Vorgehen informieren:

1. Die Spielzeit 2019/2020 wird in allen Spielklassen des Deutschen Tischtennis-Bundes (Bundesspielklassen), des Norddeutschen Tischtennis-Verbandes (Verbandsoberligen) und des Tischtennis-Verbandes Schleswig-Holstein (Verbands-, Landes-, Bezirks- und Kreisligen sowie Kreisklassen) mit sofortiger Wirkung beendet.
Es werden auch keine Relegationsrunden ausgespielt.
2. Gewertet wird in allen Spielklassen der Tabellenstand zum Zeitpunkt der Aussetzung des Spielbetriebs (13.03.2020).
3. Die in diesen Abschlusstabellen (siehe Ziffer 2) auf den Auf- und Abstiegsplätzen (Relegationsplätze unberücksichtigt) befindlichen Mannschaften steigen auf bzw. ab.
4. Die in diesen Abschlusstabellen (siehe Ziffer 2) auf den Relegationsplätzen innerhalb des Tischtennis-Verbandes Schleswig-Holstein befindlichen Mannschaften können entscheiden, ob sie den möglichen Aufstieg bzw. den möglichen Nichtabstieg wahrnehmen. Der Deutsche Tischtennis-Bund sowie der Norddeutsche Tischtennis-Verband informieren zu diesem Punkt gesondert in den nächsten Tagen.
5. Die Termine und Stichtage gemäß Wettspielordnung (z. B. Wechseltermine, Mannschaftsmeldetermine) gelten auch für die Saison 2020/2021.

TSV-Aktuell: Tischtennis

Die vorgenannten Entscheidungen werden gegebenenfalls dazu führen, dass in mehreren Spielklassen mit Überhang gespielt werden wird.

Gleichzeitig werden die vorgenannten Entscheidungen, wie auch alle anderen denkbaren Varianten der Wertung der Spielzeit 2019/2020 bei Spielabbruch, zu Härtefällen führen.

Der Tischtennis-Verband Schleswig-Holstein wird im Rahmen des Möglichen auf Antrag an den Sportausschuss in sportlich sinnvollen bzw. gerechtfertigten Fällen Einstufungen vornehmen und empfiehlt den Bezirks- und Kreissportausschüssen eine vergleichbare Verfahrensweise.

Wir bitten alle Tischtennispielerinnen und -spieler sowie Funktionsträgerinnen und -träger in den Vereinen, auf Kreis- und Bezirksebene in dieser besonderen und noch nie dagewesenen Situation die oben aufgeführten einheitlich innerhalb des Deutschen Tischtennis-Bundes getroffenen Entscheidungen zu respektieren und mitzutragen.

Uns ist klar, dass keine Lösung für alle Sportlerinnen und Sportler zugleich die Ideal-Lösung darstellt. Jedoch war die beste Variante, nämlich die Beendigung der Saison 2019/2020 auf dem sportlichen Wege, nicht möglich.

Die spielleitenden Stellen werden nun die bestmögliche Planung der Saison 2020/2021 sicherstellen.

Der Tischtennis-Verband Schleswig-Holstein wird zeitnah in dieser Woche noch ein ergänzendes Schreiben veröffentlichen, in dem noch einmal auf „Eckdaten“ zur Meldung zur Saison 2020/2021 eingegangen wird.

Wir hoffen sehr, dass Ihr alle gesund durch diese Krisenzeit kommt und danach wieder und weiterhin mit unveränderter Freude den Tischtennissport betreibt.

Mit besten sportlichen Grüßen

gez. Hans-Jürgen Gärtner
-- Präsident --

gez. Oliver Zummach
-- Vizepräsident Jugendsport --
-- Komm. Vizepräsident Erwachsenensport --

gez. Axel Schreiner
-- Geschäftsführer --

Weitere Informationen:

Seitens des Deutschen Tischtennis-Bundes sind die nachfolgend aufgeführten Veranstaltungen der Saison 2019/2020 weiterhin auf einen unbestimmten Zeitpunkt verschoben:

- Deutsche Meisterschaften der Jugend 18
- Deutsche Meisterschaften der Jugend 15

Am Termin der DTTB-Sichtung Einzel am 23./24. Mai 2020 in Düsseldorf wird seitens des Deutschen Tischtennis-Bundes vorerst festgehalten.

Hinsichtlich der Termine für die Kreis- und Bezirksranglistenturniere aller Jugend-Konkurrenzen, die bereits zur Saison 2020/2021 gehören, wird seitens des Tischtennis-Verbandes Schleswig-Holstein bis spätestens zum Ende der Osterferien 2020 informiert werden.

Ob der im März 2020 ebenfalls aufgrund der Corona-Pandemie ausgefallene 21. Ländervergleichskampf für Verbands- und Bezirksauswahlmannschaften im Jugend-13- und Jugend-11-Bereich in diesem Jahr nachgeholt werden kann, wird entschieden, sobald feststeht, wie mit den o. g. Ranglistenturnieren sowie mit den Deutschen Meisterschaften der Jugend 18 bzw. Jugend 15 verfahren wird.



Tischtennis

Tischtennis-Saison in Deutschland beendet

Gewertet wird aktuelle Tabellenposition – Schwarzenbeks Drittliga-Teams auf Abstiegsplätzen

Lübeck. Der Deutsche Tischtennis-Bund hat die Mannschafts-Saison 2019/2020 wegen der Ausbreitung des Coronavirus für beendet erklärt. Auf- und absteigen werden in allen Spielklassen die Klubs, die zum Zeitpunkt des Saisonabbruchs auf einem Auf- oder Abstiegsplatz standen. Betroffen davon sind bis auf die Herren-Bundesliga alle Spielklassen, teilte der DTTB nach einer Telefonkonferenz mit seinen 18 Landesverbänden mit. „Es wird einige Härtefälle geben, die mit dieser Lösung nicht zufrieden sind“, sagte Heike Ahlert, Vizepräsidentin Leistungssport. Aber: „Für diese Krisensituation konnte es keine einfache Lösung geben, die allen gerecht wird.“



Donnerstag, 2. April 2020

SPORT

Einzigste Ausnahme der Regelung ist die Männer-Bundesliga, die nicht vom DTTB, sondern der Tischtennis Bundesliga (TTBL) organisiert wird. Die TTBL will erst später entscheiden, ob sie die Saison fortsetzt, abbricht oder Tabellenführer Saarbrücken zum Meister erklärt. *dpa/aw/sta*



TSV-Aktuell: SG Saxonia Oldboys



Auch die Old Boys lassen derzeit das runde Leder ruhen und halten sich individuell fit für die kommenden Aufgaben in 2020!



**Eisenacher
Bornhöved**

0 43 23 - 60 61

*mehr als nur
ein Partner!*



Triathlon



© Foto: Sönke Ehlers

AUGUST

16. - Triathlon: Q-Tri, Bormhöved mit Landesmeisterschaften Schüler A, B, C.





HSG WaBo 2011



Aktuell: Saison 2019/20 wird abgebrochen!



**Die Trainingszeiten und die Ergebnisse
sind unter www.hsgwabo2011.de abrufbar**

SH-Handball: Abbruch in allen Ligen

Lübeck. Der Spielbetrieb im Handball ist deutschlandweit bis einschließlich 19. April ausgesetzt. Für die Zeit danach hat das Präsidium des Deutschen Handballbundes (DHB) die Beendigung des Spielbetriebes der Saison 2019/20 in den Landesverbänden, also in den Klassen unterhalb der 3. Liga, empfohlen.

Und wie entscheidet jetzt der Handballverband Schleswig-Holstein (HVSH)? „Wir sind als Verbände zwar autark, streben aber keine Insellösung an“, erklärte HVSH-Geschäftsführer Sascha Zollinger auf LN-Anfrage. Heißt: Da sich HVSH-Präsident Dierk Petersen mit seinen Amtskollegen einig ist und die Empfehlung mit ausgearbeitet hat, wird der Landesverband in der kommenden Woche in einer Präsidiumssitzung entscheiden, dass die Saison in der Oberliga (gemeinsam mit Hamburg), SH-Liga und Landesliga nach dem 19. April beendet ist. In den Ligen darunter werden die Regionen und Kreise der Empfehlung ebenfalls folgen. Zollinger: „Die Ebenen sind auch autark. Aber da will sicher auch keiner einen Flickenteppich.“ Saison-Abbruch von Oberliga bis zur Kreisliga in allen Altersklassen.



„Alles andere macht auch keinen Sinn. Die Sporthallen sind dicht, ein Training ist nicht möglich. Und es ist nicht anzunehmen, dass sich nach dem 19. April an der Situation etwas ändert, zumindest für den Amateursport“, erklärt Zollinger.

Heißt auch: Absteiger wird es in dieser Saison nicht geben. Auch das ist eine DHB-Empfehlung, der die Landesverbände folgen werden. Nur zum Thema Aufstieg gibt es noch keine Regelung. Zollinger: „Da gibt es verschiedene Szenarien – vom Einfrieren der Tabelle, der Wertung nach der Hinrunde über eine Quotenregel wie in Norwegen und Aufstockung bis hin zur Annullierung. Dazu gibt es noch keine finale Entscheidung.“ jek



Sonntag/Montag, 5./6. April 2020

TSV-Aktuell

Impressum TSV – Aktuell/FSG-Pressespiegel

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

TSV Quellenhaupt Bornhöved

Verantwortlicher Redakteur: Lothar Rath (LR) —

Erreichbar per Mail: lotharrath@t-online.de

Fotos: Klaus Jagen, Lothar Rath, Sönke Ehlers

Zugriffe Facebook: 250 - Auflage: 100

FSG-Pressespiegel